

# Es lebe die Freiheit!

## **Leseprobe**

Ein Theaterstück  
von Katharina Baumberger

verfasst nach Spiel- und Rollenwünschen  
der 5. Klasse Schulhaus Bühl

2021

# 1. Zielobjekt Altersheim

## 1.1. Szene: Gauner-Meeting / Polizei Spezial-Einheit

### 6 Gauner und die Polizisten der Spezial-Einheit, 2 betrunkene Polizisten

*In dieser ersten Szene findet auf der Bühne eine Besprechung einer Ganovenbande statt. Gleichzeitig positioniert die Polizei diverse Spezial-Einheiten um die Stadt abzusichern. Das verwirrt die Ganoven, sie müssen ihre Besprechung 2-3x verschieben, damit niemand ihre Worte mitbekommt. Immer mehr Polizist/innen stellen sich auf der Bühne auf (alle in gleicher Habacht-Position).*

*Die Szene beginnt mit einer rhythmischen Musik, zu der die ersten Polizisten auftreten und sich in militärischer Reihenfolge positionieren. Beim Abzug der Truppen wird diese Musik wieder hochgefahren.*

*Die Bande diskutiert mit verhaltenen Stimmen. Damit es nicht zu statisch wird: Positionswechsel einzelner Figuren beim Sprechen:*

Gregor            Berine, es ist Zeit für einen grossen Coup! (sprich: „Cu“)

Karla             Genau! Jetzt soll's mal wieder so richtig krachen!

Morino           Wie geht's eigentlich unserer Kasse, Heiner?

Heiner           Die Kasse? So gut wie leer.

Fred              Na also, Bernie! Ein Plan muss her!

Bernie            Immer mit der Ruhe Leute!

Morino           Mit der Ruhe? Was ist denn mit dir los, Bernie?

Fred              Kapierst du nicht? Wir haben Notstand!

*Austritt weiterer Polizisten. Stellen sich in Wache-Position und verharren.*

Bernie            Der Zeitpunkt ist nicht ideal. Das wisst ihr ganz genau.

Ginger            Bernie hat schon Recht. Seit unserem letzten Bankraub haben sie alles verschärft. Da! Überall diese Spezial-Einheiten...

Karla             Vielleicht hat ja der stille Heiner mal eine Idee.

Heiner            **Ich? Was? Nein! Voll nicht!**

Fred                    Warum nicht, Heiner! Das ist deine Chance!

Heiner                 Nee! Echt! Ich halt mich da raus. Ich mag keine Einbrüche!

Bernie                 **Heiner, keine Widerrede!** Du gehörst dazu, basta!

Heiner                 Lass mich!

Morino                 Ginger, was schlägst du vor? (*sprich: „Tschinscher“*)

Ginger                 Zum Beispiel... Casino, Juwelier, Bankervilla oder (*winkt die anderen in die Nähe und flüstert fürs Publikum nicht hörbar*) Altersheim...

*Auf den letzten Vorschlag reagieren alle mit Grinsen, ausser Heiner, er dreht sich ab.*

Morino                 Wow!

Karla                   Grandiose Idee! Da ist mit Sicherheit keine Polizei!

Bernie                 Leute, das ziehen wir durch!

(...)

## 2. Unfreiheiten

### 2.1. Szene: Choreo Eltern: Geh ins Zimmer!

#### **12 Eltern oder Lehrpersonen, 7 Stühle**

*Musik: Mehrere Kinder machen eine Choreografie mit Stühlen. Sie tragen Stühle auf die Bühne, platzieren sie und stellen diese wieder um - dann sprechen sie ihre Texte, indem sie nacheinander auf die Stühle steigen. Jeder Text ist von einer anderen Bewegung begleitet (Fingerzeig / Arme aufstützen / drohende Gebärde / ...) Verdichtung: In der Wiederholung werden die Texte in schnellerer Abfolge gesprochen und die Kinder bleiben in ihrer Gebärde auf den Stühlen stehen.*

Mutter 1                Geh ins Zimmer!

Vater 2                 Komm zu Tisch!

Mutter 3      Bürste den Hund!

Vater 4      Sag doch was!

Mutter 5      Sei sofort still!

Vater 6      Fernseher abstellen!

Mutter 7      Hör gut zu!

Vater 8      Aber hoppla!

Mutter 1      Abtischen!!

Mutter 3      Zähneputzen

Vater 2      Verwarnung!

Vater 4      Und die Hausaufgaben?

Mutter 1      Jetzt mach mal!

*(Wiederholung mit Verdichtung, Überschneidung)*

Kind            *(rennt auf Bühne:) Es lebe die Freiheit! (kurze freie Pose, dann rennt es wieder weg)*

Eltern           *(drehen Kopf in seine Richtung:) **Wie bitte?!?**  
**Freeze:** Frieren in im Nachschauen ein.*

*Musik hochfahren, die Szene löst sich auf und die Kids stellen die Stühle für das Altersheim bereit: Stuhlreihe von links hinten gegen Mitte.*

### 3. Rebellion im Altersheim

#### 3.1. Omas/Opas: Balkonszene

##### 7 Omas/Opas, Sohn Robert

*Während die Musik noch läuft, treten in Langsamkeit die gebrechlichen Omas/Opas auf und setzen sich. Einzelne stricken oder lesen, oder starren in die Luft, eine liest ein Buch.*

Oma 1            Wie geht es denn deiner Tochter, Magdalena?

- Oma 2 Ach, ich weiss es nicht, ich weiss es nicht!
- Oma 6 Warum denn nicht, Magdalena? Kommt sie dich nicht mehr besuchen?
- Oma 2 Ich weiss es nicht, ich weiss es nicht.
- Oma 4 Du weisst es nicht? Das ist aber schade....!
- Oma 3 Mein Sohn kommt mich heute besuchen.
- Oma 7 Ach, du Glückliche! Der liebe Robert! So ein guter Sohn!
- Oma 5 Ist er nicht Polizist?
- Oma 3 Ja.
- Oma 4 Da bist du wohl stolz, Geraldine?
- Oma 3 Oh ja!
- Oma 8 Ich hätte so gerne mal Besuch!

### 3.2. Balkon & Passanten auf der Strasse

#### **Passanten, Omas/Opas**

*Passanten spazieren vorbei. Z.B. zwei Punks mit Ghettoblaster und krasser Musik. Einige Omas/Opas wippen im Takt. Bei Auftritt Pflegerinnen (Text) abrupter Musikstopp.*

Pflegerin 1 **He Sie! Das hier ist ein Altersheim!**

Pflegerin 2 **Die alten Leute brauchen Ruhe! Weg hier!**

*Die Omas/Opas seufzen, die Punks ziehen maulend ab und die Pflegerinnen verschwinden wieder.*

*Ev. weiteren Passant/innen, z.B. eine Dame mit Stöckelschuhen... Die Omas/Opas beobachten alle interessiert (gemeinsame Kopfbewegungen der alten Leute). Die Ganoven schleichen sich an und spionieren. Sie grinsen, nicken einander zu und verschwinden ungesehen. Ein alter Herr läuft im Schneckentempo vorbei. Alle Omas schauen ihm neugierig zu:*

- Oma 5 Da, schaut, da ist wieder der stattliche Herr aus dem Nachbarhaus.
- Oma 6 Er wirkt so einsam.
- Oma 8 Furchtbar einsam!
- Oma 7 Der Arme! *(alle schauen ihm nach)*
- Oma 1 Lasst uns winken!

*Die Damen winken fröhlich. Der alte Herr zögert und winkt dann zurück. Dann erklingt erneut die Musik der Punks aus dem Off und der Herr beginnt mit Krückstock zu tanzen, langsam und staksig aber sehr fröhlich.*

- Oma 3 Schau an, wie der tanzen kann...! *(Die Omas/Opas nicken beeindruckt.)*
- Omas Bravo! Bravo!!!

*Der alte Herr geht ab, die Musik verstummt.*

- Oma 1 *(blickt von Buch auf:)* Oha! Jetzt haben sie den roten Knopf gedrückt!
- Oma 8 Oh nein! Den roten Knopf? Ist das schlimm?!?
- Oma 4 *(springt stacksig auf, dreht sich verwirrt um:)* Wer hat was gedrückt? Doch nicht etwa den Feueralarm?

*Aufruhr, alle Omas/Opas stehen auf, schauen sich um...*

- Oma 1 Nein, nein! Die zwei Kinder, Lou und Sam hier in meinem Buch! Ich **liebe** Zeitmaschinen-Geschichten!

### 3.3. Robert und die verkaufte Katze

#### **Omas/Opas, Robert**

*Sohn Robert Mauser tritt auf. Er ist nach wie vor betrunken, gibt sich aber sehr Mühe, dies vor seiner Mutter zu verstecken (schwankt sehr verhalten).*

- Oma 3 Ach, da ist ja mein Sohn! *(dieser tritt auf:)* Hallo, lieber Robert!
- Sohn Hallo, die Damen!

Alle (strahlen:) Hallo Robert!

Oma 4 Gut siehst du aus, Robert! So frisch!

Sohn (schwankt leicht:) Danke! Ihr seht auch ganz munter aus!

Oma 3 Wie geht's meiner Katze, Robert?

Sohn Sorry, Mutter. Ich hab sie verkauft!

Alle **Wie bitte?!?**

Oma 3 Du Monster!!!

Sohn Naja, du bist jetzt ja hier...

Oma 3 *Wie kannst du nur so gemein sein?!? Sie droht ihm mit ihrem Stock und kommt ihm gefährlich nahe. Da tritt die Pflegerinnen auf und unterbricht die Beiden. Robert nutzt die Gelegenheit, winkt eilig und geht rechts ab.)*

### 3.4. Gymnastik für Oma Strauhalm

#### **Omas/Opas, 2 Pfleger/innen**

Pflegerin 1 Frau Strauhalm, Sie müssen zur Gymnastik.

Oma 5 Nein!

Pflegerin Doch! Sie brauchen diese Gymnastik, Frau Strauhalm.

Oma 5 Gar nix brauche ich! Ich bleibe hier.

Oma 8 Sie bleibt hier bei uns!!!

Pflegerin 1 Es geht gleich los, Frau Strauhalm. Kommen Sie! Seien Sie vernünftig!

Oma 5 **Nein! Nein! Nein!**

Oma 7 Hören Sie denn nicht, dass sie nicht will?

Oma 8 Wie können Sie nur so grob sein?!?

Pflegerin 1      *(ins Off:) Silvana! Hilf mir mal bitte, ja?  
(Auftritt Pflegerin 2 mit Rollstuhl-Kipper)*

Pflegerin 2      Die Frau Strauhalm?

Pflegerin 1      Ja, wie immer.

*Die Pflegerinnen fädeln den Rollstuhl-Kipper\* unter Frau Strauhalm's Stuhl ein und kippen die Dame nach hinten - Schrei! - und fahren sie ins Off.  
(\*Wagen verwenden, mit dem man Stuhlbeigen kippt und wegfährt)  
Oma Strauhalm protestiert laut:*

Oma 5            **Was fällt Ihnen eigentlich ein? Ich bin eine erwachsene Frau! Ich will nicht zu dieser Gymnastik! Ich weigere mich!!!**

Pflegerin 2      Ruhig, Frau Strauhalm. Wir wissen, was wir tun.

*Die verbleibenden Omas/Opas sind vor Schreck aufgestanden. Jetzt sinken sie auf ihre Stühle zurück und schauen sich ratlos an.*

Oma 6            *(Schweigen, dann:)* Müssen wir uns das gefallen lassen?

Oma 2            Ach, ich weiss es nicht, ich weiss es nicht! **Freeze**

## 4. Home-Office

(...)

### 4.2. Home-Office: Kein Raum für Sorgen

*Mutter und Vater sind im Home-Office am arbeiten (Computer, Handy, Dokumente ausfüllen etc.) Max kommt auf die Bühne:*

Max 1            Papa, ich hab mir das Knie aufgeschlagen.

Vater            *(ohne aufzuschauen:)* Hm?

Max 1            Severin und ich hatten Streit beim Fussball. Er hat gesagt, es sei Tor, aber das stimmt gar nicht.

Vater            *(ohne aufschauen:)* Ja?

Max 1            *(geht zu Mutter:)* Mama, ich hatte Streit mit Severin.

Mutter *(arbeitet weiter:)* Du warst bei Severin? Wie schön!

Max/ine 1 Ich hatte Streit mit Severin. Er mich so fies angerempelt, dass ich umgefallen bin. Jetzt blute ich *(zeigt sein Knie)*.

Mutter *(ohne aufzuschauen:)* Und wie geht's ihm denn so? Ich habe ihn lange nicht mehr gesehen.

*Es treten weitere Kinder auf, die die Rolle von Max oder Maxine verstärken. Alle spielen in die gleiche Richtung, als die selbe Figur.*

Max/ine 2 *(lauter:)* Ich hatte **Streit** mit ihm Mami!

Vater Max, nicht so laut. Ich muss mich konzentrieren!

Max/ine 3 *(lauter:)* Könnt ihr mal endlich zuhören?!?

Mutter Schrei nicht rum, Max! Das geht nicht! Wir sind am arbeiten!  
*(arbeitet)*

Max/ine 1 Ich bin verletzt!

Max/ine 2 Und morgen ist dieser blöde Koala-Vortrag!

Max/ine 3 Wie schaff ich das nur?

Max/ine 1,2,3 **Warum hört mir niemand zu?!?**

*(Originalmanuskript: 17 Seiten)*

---

# Rollen

ca. 7 Omas / Opas

Robert Mauser, Polizist, Sohn einer Oma

Diverse Passanten:

alter Mann, Punk, schicke Lady, ...

Pfleger/innen: 1 und 2

Polizei Spezial-Einheit (ca. 10 Kids)

Kommandant/in

2 betrunkene Polizist/innen: Stöckli, Mauser

Gauner:

Bernie, der Boss

Fred, Spion und Kampfsportler

Ginger, Planschmiedin der Bande

Karla Spion und Spezialistin um Schlösser zu knacken

Heiner, der Stille, Friedliebende, Kassier der Bande

Morino, Der Mann für die harten Jobs (Brecheisen etc.)

Eltern und Lehrer/in: *Putz die Zähne!* ...

3 Eltern-Stimmen im Home-Office: *Reiss dich zusammen!* ...

Home-Office-Mutter

Home-Office-Vater, Johannes

Max/ine

Max/ine Verstärkung (3 Kinder)

Maxine beim Vortrag üben (ca 8 Kinder)